

# Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder  
der Anthroposophischen Gesellschaft

10. Jahrgang, Nr. 16 / SONDERNUMMER VII.

6. September 2020

Administration / Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. © Alle Rechte vorbehalten.



Bild - Adler zwischen Sonne und Mond  
Apokalypse von St. Sévère, Paris, Bibliothèque Nationale

«Und wer sein Herz der stummen Naturgebärde öffnet, die jenseits von Gut und Böse in ewiger Unschuld sich offenbart, dem erschliesst sich der Blick für die geistige Welt, die in die stumme Gebärde das lebendige Wort tönen lässt, das den Unterschied von Gut und Böse offenbart.»

*Rudolf Steiner*

## Unter dem Atem des grossen Vogels

In unseren Tagen tönt durch alle Erdengegenden wie ein Posaunenruf die Aufforderung an das Menschengeschlecht: Wendet euch neu der Natur zu – sie ist mehr und etwas anderes als nur die sichtbare, greifbare, ausbeutbare Oberfläche der Erde mit ihren Ebenen und Bergen, ihren Meeren, Seen, Flüssen, Quellen, mit ihrer Pflanzendecke, ihren Tierreichen, mit ihrer Lufthülle, mit ihrem Kosmos Sonne, Mond und Sternen und mit der Menschennatur selbst.

Eine Frage des Menschen steht im weiten Raum:

«Wie gelange ich zur Erkenntnis dessen, was die Grösse und Schönheit und die immerwährende Erneuerung der Natur bewirkt?, Der Natur, die mein Lebensraum ist?»

Eine andere Frage tritt gleichzeitig bei einer wachsenden Anzahl von Menschen ins Bewusstsein:

«Wohin sind unsere Verstorbenen gegangen? Wir ahnen oder wissen, dass sie in irgendeiner Form weiterleben; – aber wie können wir Kenntnis über ihr Sein, den Ort ihres Weiterlebens erlangen, und gar Verbindung und Austausch mit ihnen ermöglichen?»

Ich möchte berichten, wie mir aus beiden Reichen Begegnungen zuteil wurden, die zunächst mysteriös und unwirklich erscheinen.

Ein langes Hungern nach Erfahrungen und Erkenntnissen ging voraus. Es ist mir klar: Offenheit und Aufmerksamkeit kann man üben.

Das Neue sucht Einlass bei uns.

Wann und wie es kommt aber ist Gnade.